

20. internationales forum des jungen films berlin 1990

video 10
40. internationale
filmfestspiele berlin

SPITTING GLASS

Land	USA 1990
Produktion	Amy Taubin, Ed Bowes
Co-Produktion	Channel 4 (London), New Television-WNET/WGBH, New York
Regie, Buch, Schnitt	Ed Bowes
Kamera	Tom Bowes
Ton-Schnitt, Mischung	Brooks Williams
Regieassistentz	Jack Walworth
Casting	Karen Achenbach
Produktionsassistentz	The New York Foundation of the Arts
Darsteller	Rosy Hall, Sheila McLaughlin Edward Rumann, Bob Mason Allison Rutledge-Parisi Dennis Myers, Gina Menza Cynthia Bond
Uraufführung	Februar 1990, Film International, Rotterdam
Format	Video, U-matic, NTSC, Farbe
Länge	60 Minuten
Produktion	Amy Taubin 141 Wooster Street New York, N.Y. 10013

Clara Olita hat einen schlechten Tag. Sie hat schlecht geschlafen; ihre Träume waren beunruhigend. Das Wetter ist furchtbar; ihre Arbeit ist blöd. Die Männer, mit denen sie am meisten zu tun hat - ihr Freund, ihr Chef, ihr Vater -, scheinen ihr einfach nicht die Wahrheit sagen zu können. Sie ist müde, sie menstruiert. Reime aus ordinären Schlagern gehen ihr immer wieder durch den Kopf. Es ist, als wäre sie in einem Zimmer mit einem Fernsehapparat, den man nicht ausschalten kann. Klingt unangenehm. Hätte sie nicht noch ein bißchen Sinn für Humor, eine fast irrationale Dickköpfigkeit, würde sie erwarten, daß ihre Gefühle einen Sinn machen, der Tage wäre unerträglich. Aber Clara überlebt; sie überwindet ihre Feinde, erobert sich eine Ecke zum Aufatmen, und schafft es, nicht in zu viel Selbstmitleid zu versinken. Es sind keine einfachen 24 Stunden.

Ed Bowes

Man mag sich wundern, warum eine Kritikerin und gelegentliche Filmemacher einige schreckliche Jahre damit zubringt, einen Film zu produzieren, den sie weder geschrieben noch inszeniert hat.

Ich begann mich für die Arbeit von Ed Bowes zu interessieren, weil er sich das fast unmögliche Ziel gesteckt hat, mit Film mentale Prozesse sichtbar zu machen - Tagträume und Nachtmahren, Stimmen, die in unserem Kopf schwatzen - der 24-stündige inwendige Film, der selten die Aufmerksamkeit be-

kommt, die er verdient. Bowes ist weiterhin daran interessiert, wie die Innenwelt sich überschneidet mit den Geschehnissen der Außenwelt. (Traditionell gehört die Beschreibung des Innenlebens zur Novelle oder Poesie; Handlung und Wahrnehmungsprozesse gehören ins Reich des Films.)

Bowes ist auch ein Populist. Er interessiert sich für das Fernsehen. Er würde es gerne sehen, wenn Zuschauer, die täglich fünf Stunden fernsehen, auf SPITTING GLASS umschalten würden. Diese Zuschauer würden - hoffentlich - bemerken und zu schätzen wissen, wie SPITTING GLASS mit ihrer Wahrnehmung des täglichen Lebens von Augenblick zu Augenblick korrespondiert. Es ist für Bowes sehr wichtig, das Publikum nicht zu vergraulen. Deshalb hält er sich von den formalen Strategien des Avantgarde- oder Experimentalfilms fern. Es ist ein sehr schwieriger Drahtseilakt.

Clara, die Hauptperson in SPITTING GLASS, hat einen sehr schlechten Tag. Sie wurde verraten und hintergangen von ihrem Vater, ihren Kollegen und ihrem Freund. Obwohl keine Leiche in ihrem Wohnzimmer liegt, gibt es ganz sicher genug Konfliktstoff in Claras Situation für eine herkömmliches dreiaktiges Drama. Und genau diese Struktur lehnt SPITTING GLASS ab. Ungeachtet ihrer Obsessionen und Ambitionen, sind Claras Erfahrungen nichts weniger als auf ein Ziel gerichtet. Gefühle kommen und gehen, nichts paßt richtig zusammen. Sie durchsteht die gräßlichen 24 Stunden, ohne ihren Sinn für Humor zu verlieren (ihre Hauptverteidigung), und vielleicht lernt sie sogar etwas. Andererseits würde es mich nicht überraschen, sie in zwei Monaten wieder in der gleichen Situation zu finden.

Amy Taubin

Biofilmographie

Ed Bowes hat in den letzten fünfzehn Jahren Geschichten für das Fernsehen geschrieben und inszeniert. Zu seinen Arbeiten gehören *Romance*, *Better - Stronger* und *How to Fly*. Er entwickelt zur Zeit eine achteilige Serie, die Geschichte eines ereignislosen Tages im Leben von drei Familien, die in einem Feriendorf leben.

Herausgeber: Internationales Forum des Jungen Films / Freunde der Deutschen Kinemathek 1000 Berlin 30 (Kino Arsenal)
Druck: graficpress
Redaktion dieses Blattes: Alf Bold